

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von hüben und drüben

Nun soll die Tabaksteuer kommen, — das tut mir wirklich herzlich leid, — jedoch dem Staatsfädel zu frommen, — sei jeder auch für das bereit. — Würd' nur das Rauchzeug besser schmecken, — man zahlt ja gern den hohen Preis, — so aber, manchmal zum Verrecken, — sinkt fürchterlich das Rauchgeschmäus. — Ein Päckli Burrus schmeckte ehedem — im kurzen Pfeifchen ganz famos, — jetzt aber stecken wir im Extrem, — jetzt geht es beinah' in die Hof', — besonders seit Herr Burrus jeune — im „Démocrate“ mit hohler Phras' — und patriotischem Geföhne — salbadert à la Stadtsrauba': — Daß unsere neuesten Raubhüben, — die Deutschland uns geliefert hat, — gar keinen Pissferling was nützen, — es sei um jeden Kappen schad': — sie seien fehlerhaft, gesprungen, — nur auf den Glanz herausstaffiert, — so wurden sie uns aufgedrungen — und wir damit glänzend lackiert. —

Nachdem Herr Burrus mit Emphase — dies in die Welt hinausposaunt, — zeigt sich's als eine Seifenblase — und niemand tut jetzt mehr erstaunt. — Wir lassen uns ja alles bieten — und danken noch dafür depot, — wir teilen mit den Parasiten — auch noch den letzten Bissen Brot. —

Wohl müssen wir noch manches lernen, — wir sind noch nicht geschickt genug, — zu sondern Spreue von den Kernen, — die klare Wahrheit auch vom Trug. — Wir würden manches leicht durchsehen, — was unklar unseren Sinnen scheint, — und manches könnten wir verstehen — an uns, am Freunde, wie am Feind. —

Imar leicht durchschauende Komödie — ist's, die jetzt auch Herr Wilson spielt, — indem er kühn und ohne Blödi — am Puls den Amerikanern fühlt. — Die möcht' er gern herum noch kriegen, — von wegen der U-Bootsgefahr, — die tut ihm schwer im Magen liegen, drum macht er Allen offenbar, — Amerika für spätere Zeiten — will in Europa dominieren — und für den Schutz der Kleinen streiten, — dazu den Handel annekieren. — Herr Wilson ist ein schlauer Bürger, — Mucker, Professor und Despot, — der nebenbei als Deutschenbürger — den Andern höher hängt das Brot. — Doch eines sollt' er nicht vergessen, — was er bis dahin auch vermocht: — Die Supp' wird nie so heiß gegessen, — als man sie sonst gewöhnlich kocht! —

War einst im großen Kassenreiche — ein mächtiger Ministermann, — heut' ist er eine politische Leiche — vertrieben, wie in Licht und Bann, — am Sarenhofe Kriegsminister — und Chef der mächtigsten Armee, — so

ändert 's Schicksal sich, heut' ist er — ein bolschewistischer Portier, — und seine Frau, einst Lebedame, — an Gold wie an Juwelen schwer, — heut' lockt sie, Schall ist nur ihr Name, — ins Kino noch die Leute her. — Doch dabei müssen Gott sie danken, — daß sie 's so gut getroffen noch, — der Sar mit seiner Frau, der kranken, — die stecken heute noch im Loch. — Einst spielt' er mit Krone, Szepter und Stern — sic transit gloria mundi, — heut' singt er: Ich wär' auch Portier noch so gern, — so aber bin ganz auf dem Hund i!

Beschuldigungen

Der Schnäwua will vom Pariser Echo 200.000 Franken, weil es ihn beschuldigt, im Dienste der Zentralmächte zu stehen.

Die Freie Zeitung würde vom Nebelspalter eine halbe Million verlangen, wollte dieser behaupten, sie werde aus deutschem Gelde gespeist.

Auch werden wir nicht so dumm sein, zu behaupten, daß der aus dem Aargau ausgeschifft Rusch dank deutschem Gelde seine Gallenblase ausquetscht.

Ebenso wenig behaupten wir, daß Herr Stilgebauer aus gekränktem dichterischen Ehrgeiz die Schweiz und die Freie Zeitung mit seiner Gegenwart beehrt. Er ist gar kein Dichter.

Nebelspalter

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf

Ad. Byland

GARTEN-GERÄTE!

In reichster Auswahl

Eisenwarenhandlung
Rennweg 21

An- und Verkauf

von

1882

Säcken, Emballage
und Industrieabfällen

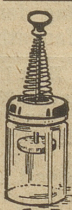
E. Gümman, Zürich 1
Rindermarkt 17. Tel. Hottingen 62.35



Heros-Sport-Cigaretten

raucht jedermann mit Genuss!

1798



Das kleinste Quantum
Rahm in 10 Minut. Butter
mit der billigsten und
praktischsten 1819

Butter-
Maschine!

Pat. No. 75152
Preis nur Fr. 3.—
versendet E. Scherer, zur
Irnberg, Zürich 6. Auch
in allen grösseren Eisen- u.
Haushaltungsgesch. erhältlich.

Genaue Zeit =



Wollen Sie eine zuverlässige Uhr? Wünschen Sie, dass Ihre Uhr gut und billig repariert wird, so wenden Sie sich an obige altbekannte Firma. 1885

Wer sich
interessiert

für nur gute, aussichtsreiche
Prämienlose mit jährlichen
Hauptgewinnen 1870

2 à 500,000
3 à 250,000

verlange unsern neuesten aus-
führlichen Prospekt unter Be-
zugnahme auf diese Zeitung.

Schweiz. Vereinsbank
Filiale Zürich.

Gewähre und besorge Dar-
lehen. Näheres: Postfach Nr.
4149, St. Gallen 4. 1861



Beste Handseife

Überall zu haben!

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendge-
wohnheiten, Ausschreitungen u.
dgl. an dem Schwinden ihrer be-
stehen Kraft zu leiden haben, wollen
keinesfalls versäumen, die lichtvolle
u. aufklärende Schrift eines Ner-
venarztes über Ursachen, Folgen
und Aussichten auf Heilung der
Nervenschwäche zu lesen. Illus-
triert, neu bearbeitet. Zu beziehen
für Fr. 1.50 in Briefmarken von
Dr. Rumler's Heilanstalt,
Genf 477.



Zahle Geld zurück
wenn Sie mit meinem
Bart-Beförderungs-
Mittel keinen Erfolg
haben. Preis Fr. 3.35
in Marken oder Nach-
nahme. 1881
G. LENZ, Grenchen A
(Solothurn).

Bitte lesen! Schellenbergs
weltberühmtes
20 Jahre jünger

auch genannt Exlepäng, gibt
jedem grauen Haar die frühere Farbe
wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u.
Aerzten etc. empfohlen. Ein Ver-
such genügt. Preis der Flasche Fr.
8.60, franko, Diskreter Postversand.
Generalvertrieb: Max Hooge,
Basel 18. 1810

Ideal-Blutstärker

hervorragend bei Schwächezuständen
aller Art. 1584
bessert das Aussehen!
Fr. 4.— in den Apotheken erhältlich.
Hauptdepot:
Apotheke Lobeck, Herisau.

Leckerli

Mandelschnitten
Zimmetstengeli
Nougatstengeli

per 100 Fr. 8.—
300 Stück franko

Hodapp-Burri

Bäckerstrasse 102
Zürich 1883

Blut-

Reinigungsmittel

Model's Sarsaparill

gegen alle Krankheiten, die von
verdorbenem Blut oder von
chronisch. Verstopfung her-
rühren, wie: Hautausschlag, Rote,
Flechten, Jucken, Skroflose, Augen-
liderentzündungen, Syphilis, Hämor-
rhoiden, Krampfadern, schmerzhaftes
Periodenstörungen, besonders im
kritischen Alter, Rheumatismus,
Migraine, Kopfschmerzen, Magenbe-
schwerden etc. Sehr angenehm
und ohne Berufsstörung zu nehmen.
— 1/3 Flasche Fr. 4.20, 1/2 Fl. Fr. 6.—,
1 Flasche für eine vollständige Kur
Fr. 9.80. Zu haben in allen
Apotheken. Wenn man ihnen aber
eine Nachahmung anbietet, weisen
Sie dieselbe zurück und bestellen
Sie direkt per Postkarte bei der
PHARMACIE CENTRALE,
MADLENER-GAVIN, rue du
Montblanc 9, GENÈVE. Dieselbe sen-
det Ihnen gegen Nachnahme obiger
Preise franko die echte Model's
Sarsaparill. 1730